

Donaustädter Wirtschaftsgespräche

von Marko Fischer

An dieser Stelle finden Sie in regelmäßigen Abständen wichtige Informationen rund um das Thema Wirtschaft.

Wirtschaftsfaktor Sicherheit: Wie sicher ist die Donaustadt?



Denkt man an den Überbegriff Sicherheit, dann ist damit nicht unbedingt immer allein die Bekämpfung von Kriminalität gemeint. Für Unternehmen und Betriebe geht es um sichere Arbeitsplätze, den Schutz der Belegschaft, Kundinnen und Kunden, den langfristigen Fortbestand und auch um die Attraktivität eines Wirtschaftsstandortes – so auch im 22. Bezirk. Im dbz-Wirtschaftsgespräch spricht Marko Fischer, Vizepräsident der Wirtschaftskammer Wien und Präsident des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbands Wien, mit Marcus Schober über genau diese Themen: Schober kennt die unterschiedlichen Seiten des Themas, als Wiener Landtagsabgeordneter und Sicherheitssprecher der SPÖ Wien beschäftigt er sich politisch mit der Sicherheitslage in der Stadt. Gleichzeitig bringt er aus seiner beruflichen Tätigkeit umfangreiche Erfahrungen aus dem Bereich der Unternehmenssicherheit mit.

Marko Fischer: Marcus, du hast in deinem beruflichen und politischen Leben sehr unterschiedliche Perspektiven kennengelernt. Was bedeutet Sicherheit für dich persönlich?

Marcus Schober: Sicherheit bedeutet für mich, dass Menschen ihren Alltag und ihre Arbeit möglichst unbeschwert gestalten können. Als Bereichsleiter REWE-Unternehmenssicherheit denke ich dabei nicht nur an den Schutz vor unmittelbaren Gefahren. Es geht ebenso um Vorbereitung, klare Verantwortlichkeiten und die Fähigkeit, auch in schwierigen Situationen handlungsfähig zu bleiben. Sicherheit entsteht nicht erst im Ereignis, sie beginnt lange davor.

Du beschäftigst dich sowohl politisch als auch beruflich intensiv mit dem Thema. Wann wird Sicherheit eigentlich zu einem Wirtschaftsthema?

Sie wird spätestens dann zum Wirtschaftsthema, wenn Menschen, Betriebsabläufe oder die Versorgung beeinträchtigt werden. Ein einzelnes Ereignis kann Auswirkungen auf Beschäftigte, Kundinnen und Kunden, Lieferketten und ganze Standorte haben.

Deshalb ist Sicherheit keine reine Kostenposition, sondern eine Voraussetzung für Stabilität und wirtschaftliche Handlungsfähigkeit.

Für Unternehmerinnen und Unternehmer ist Sicherheit längst mehr als die Frage nach Kriminalität. Wie wichtig ist ein hohes Sicherheitsgefühl für einen funktionierenden Wirtschaftsstandort?

Ein hohes Sicherheitsgefühl schafft Vertrauen – bei Beschäftigten ebenso wie bei Kundinnen, Kunden und Unternehmen. Menschen halten sich länger an Orten auf, die sie als sicher, gepflegt und gut organisiert wahrnehmen. Für einen Wirtschaftsstandort ist Sicherheit daher ein wesentlicher Teil seiner Attraktivität.

Gerade im Handel erleben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zunehmend Diebstähle, aggressives Verhalten oder sogar Gewalt. Wie ernst ist die Situation aus deiner Sicht tatsächlich?

Wir müssen diese Entwicklung sehr ernst nehmen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Handel stehen täglich im direkten Kontakt mit vielen Menschen und erleben dabei auch Diebstähle,

Aggressionen und teilweise Gewalt. Entscheidend ist, Vorfälle nicht als selbstverständlichen Teil des Berufs hinzunehmen. Beschäftigte brauchen klare Abläufe, Schulungen, Unterstützung und die Gewissheit, dass ihr Schutz für das Unternehmen höchste Priorität hat.

Du kennst durch deine Tätigkeit im Bereich Unternehmenssicherheit auch die Perspektive eines großen Handelsunternehmens. Wo können Unternehmen ansetzen, um Mitarbeiter und Kunden zu schützen?

Im Mittelpunkt steht immer der Schutz der Menschen. Unternehmen brauchen verständliche Sicherheitskonzepte, regelmäßige Schulungen, klare Meldewege und gut vorbereitete Führungskräfte. Dazu kommen technische und organisatorische Maßnahmen sowie eine enge Zusam-

menarbeit mit Polizei, Behörden und Einsatzorganisationen. Wichtig ist, dass Sicherheit im Alltag gelebt wird und nicht nur in einem Handbuch steht.

Es gibt die Forderung nach mehr Polizeikräften für Wien. Was würde eine stärkere und vor allem sichtbare Polizeipräsenz für die Wiener Wirtschaft konkret verändern?

Sichtbare Polizeipräsenz kann das Sicherheitsgefühl stärken, präventiv wirken und bei Vorfällen rasches Einschreiten ermöglichen. Für Betriebe bedeutet das mehr Vertrauen bei Beschäftigten und Kundinnen und Kunden. Entscheidend ist aber nicht nur die Anzahl der Kräfte, sondern auch die gute Zusammenarbeit zwischen Polizei, Stadt, Wirtschaft, privaten Sicherheitsfirmen und lokalen Verantwortlichen.



Fachmann Marcus Schober kennt die vielen Aspekte von Wirtschaft und Sicherheit.